

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09300764
Kreis	Görlitz
Gemeinde	Rietschen
Anschrift	Dorfstraße 2; 4; 6; 8; 10; 12; 14; 16; 18; 20
Gem. * Fl-stck. * Flur	Daubitz * 24/7; 24/9; 109/4; 110/1; 110/2; 110/3; 216; 259; 260/3; 260/5; 261; 262/1; 262/2; 262/3; 263; 264; 265 * 7
Bauwerksname	Rittergut Daubitz (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Rittergut Daubitz mit folgenden Einzeldenkmalen: Schloss (Nr. 18), umgeben von drei Seiten Wirtschaftsgebäuden (Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 20) und dreibogige Zufahrtsbrücke (siehe auch Einzeldenkmalliste obj. 09276395) sowie Gutspark und Allee (Gartendenkmale); baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und landschaftsgestaltend von Bedeutung [Störelemente: Garage auf Flst. 110/3 und Neubau auf Flst. 264]

Denkmaltext

Rittergut Daubitz mit Schloss, Wirtschaftsgebäuden, dreibogiger Zufahrtsbrücke sowie Gutspark und Allee als Gartendenkmale; das barocke Herrenhaus, dessen verziertes hofseitiges Sandsteinportal mit Allianzwappen "1720" bezeichnet ist, ist ein zweigeschossiger massiver Putzbau von 9:5 Achsen mit Mansardwalmdach. Zur Parkseite öffnet sich als Mittelrisalit ein Altan mit dreibogiger Loggia und Freitreppe, der in Renaissanceformen übergiebelt ist (2.H.19.Jh.). Der Bau fügt sich ein in die Reihe der Herrenhäuser, die die spezielle Kulturlandschaft der Oberlausitz mitprägen. Drei Seiten gedrungener, zweigeschossiger Wirtschaftsgebäude aus dem 18. und 19. Jahrhundert (die Nordseite mit korbbogiger Einfahrt wohl noch älter als das Herrenhaus) komplettieren die Gestalt des großen, bereits vor 600 Jahren erwähnten Anwesens, und sorgen für Hofbildung. Qualitativ durch seine Grundidee sich über die meisten vergleichbaren Objekte der Region erhebend, schließt sich westlich der knapp 800 m lange und ca. 200 m breite Gutspark mit leichter Ellipsenform an. Eine große zentrale Freifläche und der alte Baumbestand, der sie rahmt, stehen mit ihrer Suggestion unendlicher Natur beispielhaft für einen Landschaftspark, wie er durch englischen Einfluss im früheren 19. Jahrhundert auch in Sachsen entstand. Trotz einiger Verluste und temporärer Verwahrlosung ist der Dokumentationswert des Parks durch seine noch bedeutsame Substanz hoch. Nördlich des Parks führt eine imposante Allee aus Winter-Linden zum Gutshof. Diese fungiert als Auftakt zum Rittergut.

Lfd/2013

Datierung 18. Jh. (Sachgesamtheit); 4. Viertel 19. Jh. (Gutspark)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer DF 424 158
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Krause, Siegfried
Beschreibung Wirtschaftsgebäude und Gesindewohnhäuser, Hofansicht

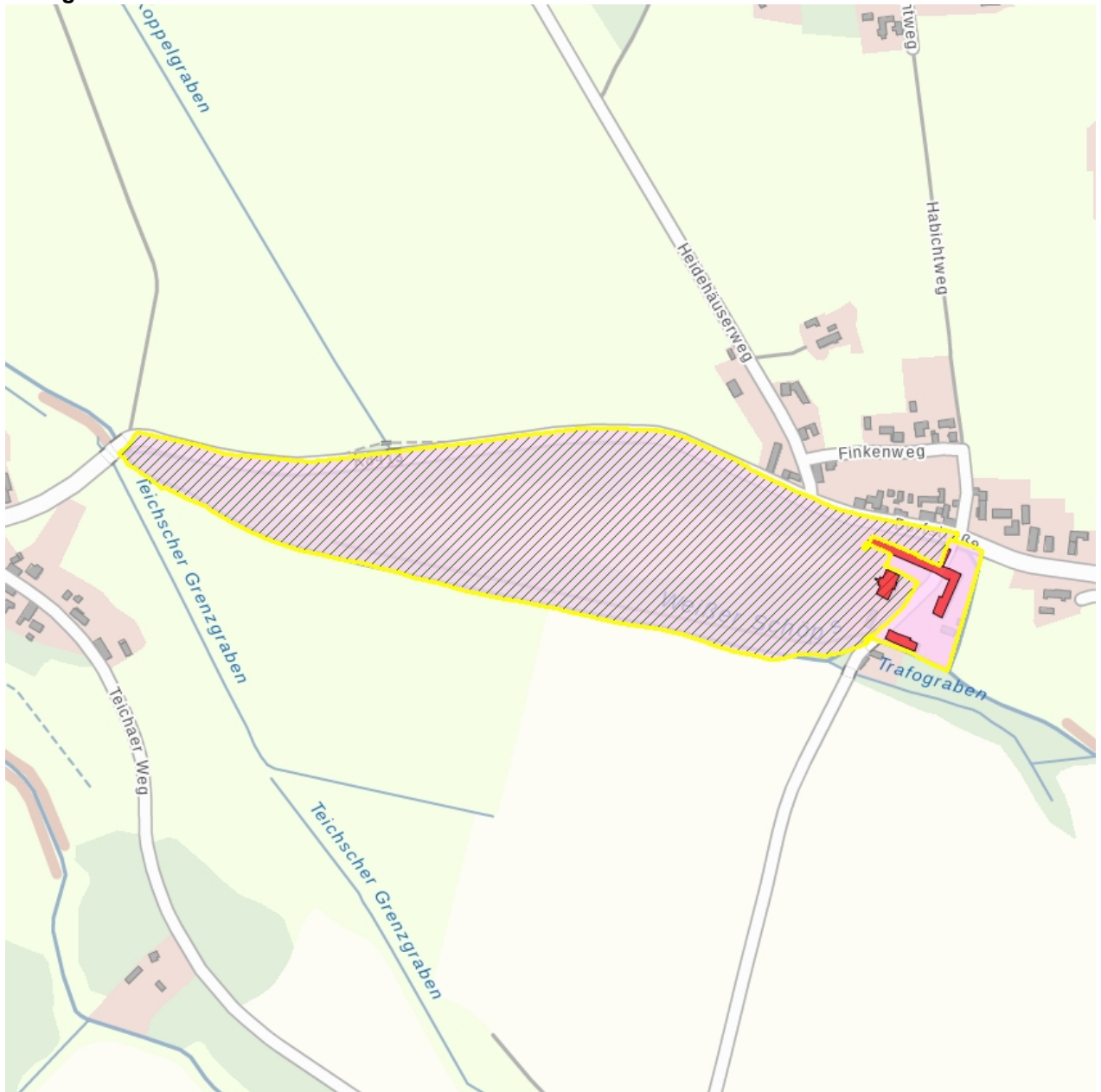


Fotonummer F 09300764 A
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Sachgesamtheit Rittergut Daubitz: Schloss, Blick vom Park



Fotonummer F 09300764 B
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Sachgesamtheit Rittergut Daubitz: Blick von der großen Wiese durch den Park nach Westen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

